

# Dokumentation Polder Bislicher Insel - Analyse Anlage 1

**Bezug:** Planfeststellungsbeschluss (PFB) vom 04. Juni 1998:

## „Bau des rheinernen Deiches an der Bislicher Insel“

**Ziel:** Der rheinerne Deich soll mit den stromauf gelegenen Deichen den Polder zwischen Rheinberg und Xanten schützen.

### Begründungen u.a.:

- Einrichtung eines Polders „Bislicher Insel“ zur Absicherung der Unterlieger vor extremen Rheinhochwasser sowie mehr Platz für den Rhein.
- Gewährleistung des untertägigen Abbaues von Steinsalz zwischen der linksrheinischen Orten von Rheinberg bis Xanten.
- Zugelassenen werden Senkungen von bis zu 5 Meter einhergehend mit dem Eintauchen des Geländes in des Grundwasser-Niveau des Polders.
- Senkungseinwirkungen umfassen einen Zeitraum von bis zu 200 Jahre.
- Die Erstellung einer neuen Umweltverträglichkeitsstudie war nicht erforderlich.
- Der rheinerne Deich (Banndeich) unterliegt den Einwirkungen des aktuellen Salzabbaues. (Verlauf und Lage: Anlage 2

Anmerkungen: Bemerkenswert ist, dass ein Salzabbau unter dem Nord- und Ostfeld mit Auswirkungen auf den örtlichen Banndeich des Niederrheins wegen sicherheitlicher Bedenken untersagt wurde. Eine vorhandene „Überlaufschwelle“ (Nähe Poll) zur Ableitung von möglichen **Stauwasser** aus dem Polder wurde ersatzlos entfernt.

**Polderstrecke an der B 57** (s.g. Hochufer bis Haus Lau) ca. 700 Meter lang)

Kritik am PFB: Dieser Abschnitt unterliegt ebenfalls bergbaulichen Einwirkungen mit Senkungen von über 2 Meter.

Zur Abdichtung einer drohenden Unterströmung ist die Einbringung einer **Dichtwand** aus Spundwandelementen bis zum Tertiär erforderlich. Daher ist die Spundwand kein Basiselement für die Errichtung einer Mauer als Banndeichstrecke von 700 Meter Länge. (Seite 28/59)

### **A) Technische Daten zur Speicherkapazität des Polders Bislicher Insel (linkes Rheinufer)**

**Einstaufläche** (max.) = **12 km<sup>2</sup>**, davon Naturschutzgebiet= **10,53 km<sup>2</sup>**

**PLAN-Volumen im Polder = 50 Mio. m<sup>3</sup>**

#### **Einströmung über die Flutmulde (Einlassbauwerk):**

Gerechneter Rhein-(Höchst-)Wasserstand bei BHQ (Stkm 820) von 14.600 m<sup>3</sup>/s entspricht einer Wasserspiegelhöhe von **23,04 m ü.NN.**

Einlaufbauwerk/Flutmulde: **Einlaufhöhe** ab ca. **14 m ü. NN.** ./ Grundwasserniveau

#### **Maximales Speicher-Volumen:**

$$23,04 \text{ m} - 14 \text{ m} = 9,04 \text{ m} \times 12 \text{ Mio. m}^2 = \text{rd. } \mathbf{108 \text{ Mio. m}^3}$$

(bei geschlossenem Auslauf-Bauwerk)

#### **B) Anspruch für einen Erd-Deich anstelle einer HW-Schutzmauer**

Dimensionierung und Flächenbedarf zur Verlängerung des RF-Deiches:  
**geschätzt:** 700 m lang x 300 m breite Aufstandsfläche = 210.000 m<sup>2</sup>

**Polderverlust danach = 9,04 m x 210.000 m<sup>2</sup> = rd. -2,0 Mio. m<sup>3</sup>**

Bürgerinitiative Birten, den 23.09.2022 (HWS)

>Hochufer Birten Anlage 1<